

SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm

## WIE DIE KUNDEN ENERGIE EINSPAREN

Die Diskussion um die steigenden Energiepreise haben die SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm in den vergangenen Wochen mit einer offensiven Informationskampagne begleitet. Mit Anzeigen, die durch weiterführende Informationen im Internet ergänzt wurden, beleuchtete die SWU dieses Thema aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln.

„Strom ist in Deutschland sicherlich zu teuer. Denn die Energieerzeugung wird von den vier großen Energiekonzernen dominiert, die damit auch die Großhandelspreise ein gutes Stück weit vorgeben“, beschreibt SWU-Geschäftsführer Matthias Berz die eine Facette des Problems. Steigen die Einkaufspreise für Energie an, wie das derzeit der Fall ist, bleibt der SWU nichts anderes übrig, als sie an ihre Kunden weiterzugeben.

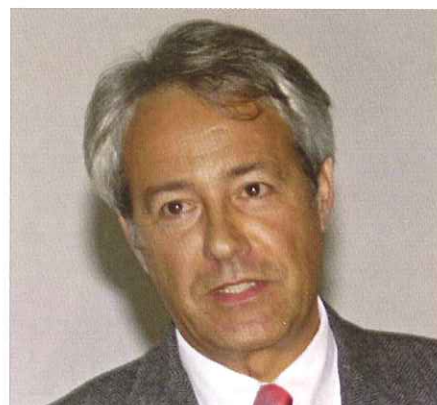
Mehr Unabhängigkeit von den großen Energiekonzernen könnte helfen, solche Preisanstiege zumindest zu dämpfen. Deswegen investiert die SWU in eine Reihe von Kraftwerksprojekten. In der Region liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau der regenerativen Energien, insbesondere von Wasserkraft und Biomasse. Gleichzeitig investiert die SWU aber auch in Zukunftstechnologien, etwa durch das Engagement für die Ulmer Brennstoffzellenmanufaktur. „Bei allem Bemühen um den Ausbau regenerativer Energieerzeugung werden

wir nicht in wenigen Jahren allen Strom in Deutschland regenerativ erzeugen können. Deshalb werden wir mittelfristig nicht ohne die fossilen Energieträger auskommen“, sagt Berz. Ein Teil der Investitionen fließt deswegen gleichzeitig auch in moderne Gas- und Kohlekraftwerke, die künftig sehr viel effizienter Energie erzeugen, als das heute noch möglich ist.

Trotz aller Investitionen steht jedoch fest, dass die Energiepreise auch in Zukunft weiter steigen werden. Denn Strom ist gleichzeitig viel zu billig. Die Vorräte an fossilen Energieträgern schrumpfen und müssen mit immer höherem Aufwand erschlossen werden. „Gleichzeitig droht uns der Klimawandel – ein Problem, das ohne zusätzliche Investitionen nicht gelöst werden kann. Investiert aber wird nur, wenn damit Geld zu verdienen ist. Klimaschutz gibt es nicht zum Billigtarif“, so Matthias Berz.

Das sehen inzwischen auch viele Verbraucher so und sind bereit, dafür auch etwas mehr zu bezahlen. Die SWU hat ihren Kunden in der Grundversorgung deswegen das Angebot gemacht, zum exakt gleichen Preis auf das neue Produkt „SWU-Strom natur“ zu wechseln. Damit wird die Lieferung von Strom aus 100 Prozent regenerativer Erzeugung garantiert, von dem ein Großteil aus eigenen Wasserkraftwerken stammt. Dieses neue Stromangebot können aber auch kleine Gewerbebetriebe bestellen. Schon bald wird die SWU auch für größere Unternehmen ähnliche Angebote auf den Markt bringen.

„Trotz des Ausbaus der erneuerbaren Energien müssen wir in Zukunft noch effi-



Will mehr Unabhängigkeit von den großen Energiekonzernen: Matthias Berz, Geschäftsführer der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH.

zienter mit Energie umgehen, um tatsächlich etwas gegen den Klimawandel bewirken zu können. Und das beginnt hier bei uns vor Ort“. Für Matthias Berz steht deswegen das Thema Energieberatung weiterhin ganz oben auf der Agenda. Schon seit Jahren legt die SWU als Stadtwerk einen Schwerpunkt auf dieses Thema. Die Energieberater helfen sowohl einem Privathaushalt als auch einem Unternehmen, den Energieverbrauch deutlich zu senken.

Mit der neuen SchwabenEnergieAgentur hat die SWU dieses Angebot weiter ausgebaut und externe Energieberater in ein Netzwerk der Beratung eingebunden. Mit dem neuen Dienstleistungszentrum in Ulms Neuer Mitte bringt sie diesen Service noch näher zum Kunden. „Gemeinsam mit unseren Kunden leisten wir so viele nachhaltige Beiträge für eine bessere Umwelt – und das hier vor Ort“, lautet das Fazit von Matthias Berz. Gerade diese regionale Verantwortung ist es, die in seinen Augen Stadtwerke wie die SWU auszeichnet und von allen anderen Energieanbietern unterscheidet: „Wer verantwortungsvoll handelt, kann das Thema ‚Energie‘ nicht mehr allein nur über den Preis definieren. Dazu sind die Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima viel zu groß.“ □

### Infos:

Tipps zur Energieeinsparung gibt es bei der Energieberatung der SWU:  
Tel.: 07 31/166 – 1531  
Internet: [www.swu.de](http://www.swu.de)